

DIE DRITTE

Kritik an CSU

Vechta – Der Vechtaer Europa-Abgeordnete Hans-Peter Mayer (CDU) hat massive Kritik am CSU-Vorstoß geäußert, die Privilegien der EU-Beamten zu kappen.

▼ Seite 3

Heftige Kritik an CSU-Vorstoß

Mayer (CDU): EU-Beamte ohne übertriebene Privilegien

Vechta (gio) – Heftige Kritik am Vorstoß der CSU, die Privilegien der EU-Beamten zu kappen: Der Vechtaer Europa-Abgeordnete Hans-Peter Mayer (CDU) wirft den Christsozialen vor, für ihre Klausur in Wildbad Kreuth in der vergangenen Woche vermutlich nicht ausreichend Themen gefunden zu haben. Deshalb, so vermutet er, habe man die EU-Beamten ins Visier genommen.

Mayer betonte im Gespräch mit dieser Zeitung, dass es eine Vielzahl an Bestimmungen für deutsche Staatsdiener gebe, die mit den in Brüssel gültigen vergleichbar seien. Darüber hinaus seien bei den Regelungen für die EU-Beamten die Verhältnisse in allen 27 EU-Mitgliedsländern zu beachten. „Wir dürfen Deutschland nicht zum alleinigen Maß-

stab nehmen“, sagt Mayer. Die CSU hatte unter anderem moniert, dass EU-Beamte eine Auslandszulage in Höhe von 16 Prozent erhalten. Mayer weist hingegen darauf hin, dass Auslandszulagen auch für deutsche Beamte üblich seien, etwa bei jenen des Auswärtigen Amtes. Ebenso verteidigte



Mayer die von der CSU attackierte Ehegattenzulage. Für EU-Beamte gilt: Verdient der Partner nicht oder wenig, zahlt die EU rund 160 Euro monatlich plus zwei Prozent des Grundgehalts. Mayer sieht im Ehegattensplitting des deutschen Steuerrechts eine Möglichkeit zu einer ähnlichen Besserstellung, die ebenso für Ehepaare ohne Be-



Hans-Peter Mayer

amtenstatus gelte. „Leistung muss sich auch für Beamte lohnen“, sagt Mayer. Er habe als EU-Parlamentarier den Eindruck, dass die Beamten der EU-Kommission viel arbeiten würden. Außerdem seien sie hochqualifiziert und müssten ein kompliziertes Auswahlverfahren bestehen, sich unter Tausenden Bewerbern durchsetzen.

Einzig über die Heimreisepauschale könne man reden, sagt Mayer. Hierbei handelt es sich um Zahlungen für Fahrten ins Heimatland – gleichgültig ob sie angetreten werden oder nicht – samt Sonderurlaub. Ab 250 Kilometern Entfernung gibt es einen Tag mehr Urlaub, bis zu sechs Tage fallen bei mehr als 2000 Kilometern an.